

Gölser Blättche



NEUE UND ALTE NACHRICHTEN AUS GÜLS UND BISHOLDER

Nr. 10 Oktober 2015 E-Mail: goelser-blaettche@gmx.de Archiv: www.goelser-blaettche.de



Verdiente Mitglieder des TV Güls gemeinsam mit ihren Laudatoren auf der Bühne des Café Hahn.

Große Jubiläumsfeier des Gölser Turnvereins

Hohe Würdigung von Turnverband und Sportbund - Handballabteilung prägte den Verein

125 Jahre sind eine lange Zeit und genau so lange besteht in diesem Jahr der Turnverein 1890 Güls e.V. Grund genug für den Verein im September ins Café Hahn eingeladen zu haben, um zusammen mit zahlreichen Gästen und Vereinsmitgliedern das Jubiläum zu begehen und auf die vergangene Zeit zurückzublicken. Denn als der TV gegründet wurde, herrschte in Deutschland noch der Kaiser.

Der beinahe 1000 Mitglieder zählende Verein zählt damit zu den traditionsreichsten in Koblenz und hat sich in seiner Historie vor allem durch seine Handballabteilung hervorragen. Um diese und andere Verdienste zu würdigen, waren neben Oberbürgermeister Dr. Joachim Hofmann-Göttig auch Staatssekretär David Langner und der Bundestagsabgeordnete Detlev Pilger nach Güls gekommen. Auch wenn er viel in Berlin unterwegs ist, ließ es sich Detlev Pilger als Gölser nicht nehmen,

durch die Veranstaltung zu moderieren. Er führte kurzweilig durch das Programm der Gala, zu der 150 geladene Gäste ins Café Hahn gekommen waren. Aufgelockert wurde das Jubiläum auch durch Bilder der Vereinshistorie, welche heute teilweise zum Schmunzeln sind. Festlich mutete dagegen der Anblick der Original-Gründungsurkunde und der ersten Fahne von 1890 an. Bei einem derart besonderen Jubiläum, durfte natürlich auch die Ehrung verdienter Vereinsmitglieder nicht fehlen.

So freute sich auch der Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt, zusammen mit dem Ortsring, einem der mittlerweile ältesten Koblenzer Vereine gratulieren zu können. Auszeichnungen wurden dem TV Güls beim Jubiläum ebenfalls zuteil. So erhielt der 1. Vorsitzende Johannes Ganser von Monika Sauer, der Vizepräsidentin des Sportbundes Rheinland, eine kunstvolle Plakette. Aus den Händen von Wolfgang Gipp konnte er weiterhin das Walter-Kolb-Schild empfangen, mit dem der Turnverband Mittelrhein seine Würdigung ausdrückte.

Bevor es dann am Abend für um die 400 Vereinsmitglieder zum zünftigen Feiern

in das Café Hahn ging, wurde das Programm der Gala natürlich auch noch sportlich abgerundet. So zeigten die jungen Turner eine akrobatische Darbietung, und auch die Karateabteilung inszenierte Schaukämpfe. Glücklicher Umstand für den Turnverein Güls: Die Nachwuchsarbeit trägt Früchte, womit der Verein sich dem allgemeinen Trend vieler Clubs entgegenstemmen kann. Und so ist auch für künftige Generationen gesorgt, die den TV Güls bei den nächsten Jubiläen begleiten werden.

Auszeichnungen:

1. Mit der Ehrennadel des Sportbundes Rheinland in Bronze wurden ausgezeichnet: Vorsitzender Johannes Ganser, 2. Vorsitzender Ralf Rump und Schriftführer Norbert Szczepanski.
2. Mit der Ehrennadel des Handballverband Rheinland in Bronze wurden ausgezeichnet: Peter Rottlieb, Petra Böse und Elke Hommen.
3. Mit der Ehrennadel des Behindertensportverbandes in Gold wurde Dr. Wolfgang Paasch ausgezeichnet.
4. Die goldene Verdienstnadel des TV Güls ging an Vinzenz Arend.

Gölser Ortsbeirat tagte

Unser Friedhof und die Gulisastraße sind heiße Themen

Zum Teil heikle und schwierige Themen standen zur Diskussion bei der letzten Ortsbeiratssitzung am 29. September im Feuerwehrhaus.

Unzufriedenheit herrscht bei den Eltern der Kinder, die in der Kita Rappelkiste betreut werden, denn die Neugestaltung der Außenanlage kommt nicht voran. Dagmar Quadflieg vom Eigenbetrieb Grünflächen und Bestattungswesen begründet die Verzögerungen mit Ausschreibungsformalitäten, verspricht aber ein Ende der Baumaßnahmen im November.

Weiterer Punkt war die Situation auf dem Gölser Friedhof. Dieser befindet sich seit einiger Zeit in Neugestaltung. Ein neues - sogenanntes - Raster im Bereich um die Friedhofskapelle soll erstellt werden. Die Grabstätten werden größer und somit sind neue Wege um die Gräber erforderlich. Es werden Umbettungen nötig werden. Ein langwieriger und komplizierter Prozess wird auf die Gölser zukommen. Zum besseren Verständnis der Pläne schlug der Ortsvorsteher vor, einen Besichtigungstermin auf dem Friedhof zu verabreden. Auch den zum Teil unordentlichen Zustand führte Michael Karosch vom Eigenbetrieb Bestattungswesen auf die Neugestaltung zurück: »Durch die neuen Raster ist es auch schwierig, den Friedhof in Ordnung zu halten. Eine heiße Diskussion entwickelte sich bei der Verkehrs-Problematik in der Gulisastraße. Momentan dürfen die Anwohner in beide Richtungen fahren. Wohingegen



Mit Handschlag wurde Margret Langenmüß von Hermann-Josef Schmidt als neues Ortsbeiratsmitglied verpflichtet.

Kunden des Rewe-Marktes nur nach links in die Gulisastraße einbiegen müssen. Kunden der Sparkasse dürfen die Straße in beide Richtungen benutzen. Das Ergebnis dieser Verkehrsführung in Verbindung mit Falschparkern ist eine häufige Verstopfung der engen Gulisastraße, denn zwei Lkw kommen kaum aneinander vorbei. Das sorgte für Zündstoff im Ortsbeirat. Für uns Gölser ist dieses Thema schon lange ein heißes Eisen. Das Gremium konnte das »Ei des Columbus« auch nicht entdecken. Der Ortsbeirat fordert nun die Verkehrsplaner der Verwaltung auf, nach einer Lösung zu suchen. Hoffentlich finden sie bald eine. Unter Punkt Verschiedenes wurde festgestellt, dass der Brunnen auf dem Plan (das Gölser Blättche berichtete und der Ortsvorsteher informierte) immer noch nicht wieder fließt. Vielleicht heißt es ja im November: Wasser Marsch!

Für Güls und Bisholder im Stadtrat

Stadt strukturell überschuldet - Hilfe von außen nötig

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den letzten Wochen hat uns alle das Thema Flüchtlinge sehr beschäftigt. Ich habe viele Flüchtlingsunterkünfte in meinem Wahlkreis besucht und festgestellt, dass es in den meisten Einrichtungen recht gut läuft. Überall sind viele Ehrenamtliche unterwegs, die eine enorme Arbeit leisten und ohne die es in unserem Land ganz anders aussehen würde. Hierfür ein ganz herzliches Dankeschön!

Es gibt noch eine weitere gute Nachricht: Die Bundesregierung hat in ihrem Maßnahmenpaket endlich eine Entlastung der Kommunen beschlossen. Dies wird uns auch in unserer angespannten Haushaltslage in Koblenz helfen. Die Menschen, die berechtigt Schutz bei uns suchen, müssen bestmöglich integriert und in ein Arbeitsverhältnis gebracht werden, zumal unsere Betriebe dringend Mitarbeiter benötigen (ca. 600.000 offene Stellen). Doch bei aller formalen Hilfe kann die Integration nur gelingen, wenn schnell die deutsche Sprache erlernt wird, Kinder in Kitas und Schulen gehen und die Integration auch im menschlichen Miteinander gelingt. Hier sind besonders Vereine und Verbände, aber auch jeder Einzelne von uns gefordert. Mein besonderer Dank gilt aber auch der Polizei, den Hilfsorganisationen und der Verwaltung.

Und nun ganz was anderes. Im



Koblenzer Stadtrat haben wir nun weitgehend alles in die Wege geleitet, damit wir möglichst bald wieder in einem Hallenbad schwimmen können. Der Breitbandausbau ist dank Bund und Land zukunftsfähig in Koblenz und sichert uns somit viele Arbeitsplätze. Unser Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig, sowie der ganze Rat haben es sich weiterhin zur Aufgabe gemacht, Koblenz zu entschulden. Leider wird uns dies auch im nächsten Jahr, trotz erheblichen Sparmaßnahmen, nicht gelingen. Unsere Stadt ist, wie viele andere Städte auch, strukturell überschuldet und wird auf Dauer nur handlungsfähig sein, wenn Hilfe von außen kommt. Hierzu müssen Bund und Land einen größeren Beitrag leisten.

Da man einen Text immer positiv enden soll, nun noch eine schöne Tendenz! Nach der BUGA 2011 bleibt die Entwicklung im Bereich Tourismus ein Erfolgskonzept und kann auf wachsenden Zahlen verweisen! So soll es weitergehen! Machen Sie es gut, bleiben Sie vor allem gesund.

Ihr Detlev Pilger

Gerne stehe Ich Ihnen für Fragen und Anregungen zur Verfügung

GETRÄNKE MÜLHOFFER
 KO-Metternich Raiffeisenstr. 124
 Tel. 0261/21944 - Fax 0261/23925
 Info@muelhoefer.de www.muelhoefer.de
 Angebot vom 12.10. - 17.10.15

TÖNISSTEINER
 Classic / Medium / Mild / Naturelle
 12 x 0,7 / 0,75 L Glas
 + Pf. 3,30 € / Ltr. 0,47/0,44 € **3,99 €**

Bitburger Alle Sorten
 20 x 0,33 L
 + Pf. 3,10 € / Ltr. 1,36 € **8,99 €**

RHODIUS Classic Medium
 12 x 1 L PET
 + Pf. 3,30 € / Ltr. 0,42 € **4,99 €**

Coca-Cola Alle Sorten
 12 x 1 L PET
 + Pf. 3,30 € / Ltr. 0,66 € **7,99 €**

WARSTEINER
 20 x 0,5 L
 + Pf. 3,10 € / Ltr. 0,99 € **9,99 €**

ViO 0,5 L
 BIO Limonade Orange/Zitrone
 + Pf. 0,25 € Ltr. 2,18 € **1,09 €**

Für Druckfehler keine Haftung! Alles solange Vorrat reicht! Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen! Abbildungen nicht verbindlich!

brockmann Kfz-Sachverständige
GTÜ
tü-ma Mit Sicherheit Ihr Partner

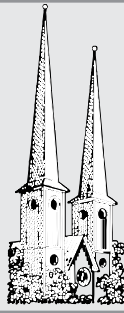
Unfall? Plakette? Arbeits-sicherheit?

Wir helfen Ihnen! Gibt's bei uns! Mit Sicherheit Ihr Partner!

Prüfstellen in Koblenz, Mülheim-Kärlich & Mayen
 kostenlose Rufnummer 0800/50 50 112
 www.ing-brockmann.de

AUS DER PFARRGEMEINDE

TERMINE	
21. 10.	14.30 Uhr Senioren-Nachmittag in der PfrBST
04. 11.	14.30 Uhr Senioren-Nachmittag in der PfrBST
Geburtsfeier mit Maria Damm-Klein	
18. 11.	14.30 Uhr Senioren-Nachmittag in der PfrBST mit Döppekoche-Essen
02. 12.	14.30 Uhr Nikolausfeier der Senioren in der PfrBST
16. 12.	15.00 Uhr Senioren- und Krankenmesse in der PfrBST



CDU Ortsverband Güls

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, da dies mein erster Beitrag als Vorsitzender des Ortsverbandes CDU Güls ist, bitte ich um Nachsicht, wenn ich rhetorisch keinen feingeschliffenen Presstext hier abliefern kann. Das Gölser Blättche ist und bleibt für unseren Ortsteil das Sprachrohr Nummer 1, umso mehr fühle ich mich geehrt, Ihnen hier in wiederkehrender Form, von der Lokal- und Kommunalpolitik berichten zu dürfen.



● **Gulisastraße:** Die CDU Güls spricht sich einvernehmlich für die vollständige Umfunktionierung der Gulisastraße als verkehrsberuhigte Einbahnstraße - beginnend bei der Alten Kirche - aus. Durch die Vorarbeit unseres Stadtratsmitglieds Karl-Heinz Rosenbaum, konnte bereits die grundsätzliche Rechtssicherheit für eine solche Umsetzung beim zuständigen Amt der Stadt Koblenz in Erfahrung gebracht werden. Bei der nächsten Ortsbeirats-Sitzung wird somit von der CDU Güls ein entsprechender Antrag hierzu eingereicht werden.

● **Schiffsfahrt nach Winnigen:** Seit vielen Jahren fest im Programm, war die von der CDU Güls durchgeführte Schiffsfahrt zum Abschluss-Feuerwerk des Winninger Weinfestes ein voller Erfolg. Durch den Einsatz eines kostenlosen Bus-Transfers von drei Haltestationen in Güls, konnten auch alle Gülser, die nicht mehr gut zu Fuß sind oder im Dunkeln nicht über die Eisenbahnbrücke laufen wollten, sicher und wohlbehalten an den Schiffsanleger in Moselweiß hin- und auch wieder zurück gebracht werden, was vielfach dankend angenommen wurde.

● Ihnen allen, liebe Leser, eine gute Zeit!

Herzliche Grüße
Raphael Klingmann

kfd

Katholische Frauen auf Fahrt

An einem Freitag im vergangenen Monat waren spätestens um 7.30 Uhr auch die letzten »Schlafmützen« in Güls erwacht. Die Damen der kfd-Mittwochs-Gymnastik-Gruppe bewegten sich mit ihren Trolleys zum Feuerwehrhaus. Dort wurden sie von einem Dresdener Busunternehmer erwartet. Schnell waren die Koffer verstaubt, und die Bildungsreise nach Dresden konnte beginnen.

Unterwegs auf einem schön gelegenen Parkplatz nahmen die Gymnastik-Damen ihr zweites Frühstück ein. Später, in der Dichterstadt Weimar angekommen, wurden die »Dichterfürsten« Goethe und Schiller an deren Denkmal begrüßt. Am späten Nachmittag wurde Dresden erreicht. Nach dem Auspacken startete eine Abendfahrt. Samstags stand eine große Stadtrundfahrt auf dem Programm. Der Besuch der Frauenkirche war angenehme Pflicht. Einige konnten sogar dem Lied eines Männerchores beiwohnen, der gerade ein Ständchen zum Besten gab. Höhepunkt der Reise war die Vorstellung »Der Barbier von Sevilla« am Sonntagmorgen in der Semperoper. Anschließend gab es einen Ausflug in die »Sächsische Schweiz« und zum Schloss Pillnitz. Nach dem Abendessen endete der letzte Tag feuchtfröhlich im Hotel. »Alte Kamellen« von früheren Fahrten wurden aufgefrischt.

Montags ging es nach dem Frühstück, mit Zwischenstopp in Erfurt, zurück in die Gölser Heimat. Vom Feuerwehrhaus aus rollten die Damen mit ihren Trolleys nach Hause, und ganz Güls wusste: Die Gymnastik-Gruppe ist wieder daheim.

Die muntere Truppe bedankt sich bei Sigrid für die tolle Vorbereitung und Organisation der Reise.

Klaudia Bär

Ein Foto folgt in der nächsten Ausgabe.

DRK-Flohmarkt

Samstag, 17. Oktober 2015

7.00 bis 16.00 Uhr

DRK-Fahrzeughalle

Ferdinand-Sauerbruch-Str. 12

56073 Koblenz

Zu Gunsten von sozialen Aufgaben in Koblenz

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ihr Gölser Taxifahrer Wolfgang Krämer ☎ 0171/3821240

EINKAUFSFAHRTEN • KRANKENFAHRTEN FÜR DIALYSE- UND STRAHLENPATIENTEN

Café Miteinander startet in Güls

Der Runde Tisch Asyl veranstaltet an jedem letzten Sonntag des Monats das »Café Miteinander«. Die Eröffnungsveranstaltung ist am 25. Oktober um 15.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Güls, Steinebirker Weg 1. Eingeladen sind alle Leute, die Freude an Interkulturalität mitbringen. Wir möchten persönliche Freund- und Patenschaften zwischen Einheimischen und Geflüchteten unterstützen. Auf die Besucher warten einige Attraktionen. Für das leibliche Wohl wird in Form von Kaffee und Kuchen gesorgt, die Kinder haben Spaß mit dem »Spielemobil Mospiki«, das die Stadt Koblenz freundlicherweise zur Verfügung stellt, und vieles mehr. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen.



Der Spielmannszug des TV Güls, gefolgt von den Hubertus-Schützen, vor der alten Schule, in der sich heute das Heimatmuseum Güls befindet.

Der TV Güls im Heimatmuseum

»Wir bewegen Güls« - Sonderausstellung zum Vereinsjubiläum

Das Heimatmuseum Güls zeigt sich in diesem Herbst und Winter von seiner sportlichen Seite. Der TV Güls ist in den Museumsräumen zu Gast und präsentiert anlässlich seines 125-jährigen Jubiläums zum ersten Mal seine abwechslungsreiche Geschichte von 1890 bis heute in einer umfassenden Ausstellung. Zahlreiche Originalexponate, historische Fotografien und Dokumente von der Gründerzeit bis in die Gegenwart, Sportgeräte, Kunstvolles und Kurioses aus der Vereinsgeschichte erwarten die Besucherinnen und Besucher. In der Ausstellung wird deutlich, welche Bedeutung der TV Güls für unseren Heimatort hatte und hat – nicht nur unter sportlichen Gesichtspunkten, sondern auch historisch, politisch und gesellschaftlich. Entdecken Sie einen spannenden Aspekt der Gölser Geschichte ab Sonntag, 11. Oktober, im Heimatmuseum. – Geöffnet an Samstagen und Sonntagen von 14.00 bis 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Sonderführungen sind nach Vereinbarung möglich.

Das Heimatmuseum Güls zeigt sich in diesem Herbst und Winter von seiner sportlichen Seite. Der TV Güls ist in den Museumsräumen zu Gast und präsentiert anlässlich seines 125-jährigen Jubiläums zum ersten Mal seine abwechslungsreiche Geschichte von 1890 bis heute in einer umfassenden Ausstellung. Zahlreiche Originalexponate, historische Fotografien und Dokumente von der Gründerzeit bis in die Gegenwart, Sportgeräte, Kunstvolles und Kurioses aus der Vereinsgeschichte erwarten die Besucherinnen und Besucher. In der Ausstellung wird deutlich, welche Bedeutung der TV Güls für unseren Heimatort hatte und hat – nicht nur unter sportlichen Gesichtspunkten, sondern auch historisch, politisch und gesellschaftlich. Entdecken Sie einen spannenden Aspekt der Gölser Geschichte ab Sonntag, 11. Oktober, im Heimatmuseum. – Geöffnet an Samstagen und Sonntagen von 14.00 bis 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Sonderführungen sind nach Vereinbarung möglich.

Spende an Kinderhospiz

Danke, an alle Käuferinnen und Käufer, die mit dem Kauf unseres selbstgemachten Gelees am Samstag, 26. Oktober 2015, und einiger Extra-Spenden dazu beigetragen haben, dass wir einen Betrag von 325,00 Euro an das Kinderhospiz in Koblenz überweisen konnten. Auch den beiden Helferinnen am Verkaufsstand, Christa Münch und Erika Sewenig, ein herzliches Dankeschön. ■ Manfred u. Christel Graef



Inlineskating bei den Mosel-Skatern geht auch im Winter

Nasser Asphalt, Laub, Stöcke und die früh einsetzende Dunkelheit stellen die Inlineskater im Winter vor ein ernstes Problem. Die Inlineskates über den Winter an den Nagel hängen? Das ist in Koblenz nun wirklich nicht nötig. Der Verein Gölser Mosel-Skater trainiert im Herbst/Winter und Frühling in geheizten Sporthallen. Bei fetziger Musik geht's durch Pylonen und Kurven. Dabei wird jeder seine Technik und die Kondition verbessern können. Auch die verschiedenen Bremsmöglichkeiten werden geübt und vertieft. Mit Gleichgesinnten durch die Halle skaten,

macht so richtig Spaß und erhält die Fitness in der kalten Jahreszeit. Das wöchentliche Vereinstraining findet in verschiedenen Leistungslevel und Altersgruppen statt.

Kinder und Jugendtraining: montags von 15.00-18.00 Uhr. Familie und Anfänger (Erw.): freitags von 16.30-17.30 Uhr. Fitnessgruppen: montags und freitags jeweils von 18.00-20.00 Uhr. Fortgeschrittene: donnerstags von 19.00-21.00 Uhr. »Du Darfst«: dienstags von 18.00-20.00 Uhr. Trainingsort ist jeweils die Sporthalle »Am Fort Konstantin«, Koblenz-Karthause.

Der Verein hat auch eine Ballsportgruppe »Inlinebasketball«. Basketball auf Inlineskates? Das geht? Inline-Basketball ist die gelungene Kombination zweier Sportarten, die Dynamik, Gewandtheit und Spaß auf Skates mit der Jagd nach Körben verbindet. Training Inlinebasketball montags 20.00-22.00 Uhr in der Sporthalle »Willi-Graf-Grundschule«, Koblenz-Neuendorf. Wer interessiert ist, darf in den verschiedenen Gruppen Probeshnuppern. Weitere Infos unter www.mosel-skater.de oder bei Helmut Pesch: helmut-pesch@gmx.de, Mobil: 01799761577.

Internet • Vernetzung • EDV-Betreuung
Horn Internetservice

- Webdesign - Webhosting
- Website Monitoring / Lasttests
- Optimierung Ihrer Homepage
- Unix- / Linux-Programmierung
- Optimierung Ihrer Email
- Server Housing / Linux Server
- EDV-Betreuung in Ihrer Firma
- PC- / Notebook-Reparaturen

Unter der Fürstenwiese 4a • 56072 Koblenz-Güls • Telefon 0261/48792 www.koblenz-net.de

Richter Immobilien
Kompetenz für Ihr Zuhause

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?
Wir sind Ihr Ansprechpartner hier in der Region.

Reiner Richter
Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
In der Laach 10 • 56072 Koblenz
Telefon (0 261) 40 30 430
info@immobilienrichter.de
www.immobilienrichter.de

Reparaturen und Sanierungen

Bedachungen

Dachdeckermeister
ALFRED ZETHMEIER-KARBACH

Münsterweg 9a • 56070 Koblenz-Rübenach
Telefon 0261/4090896 • www.der-dachdecker-koblenz.de

Abfluss verstopft?
Rohrreparaturen OHNE Aufgrabungen!

56072 GÜLS • In der Laach 50c
☎ (0261) 409292

Ihr Gölser **SÄTTLER** GMBH
Rohrreinigungs-Kundendienst

Sanitär- und Heizungsbau

Jörg Kreuser
Meisterbetrieb

Bienengarten 29
56072 Koblenz-Güls
Tel. (02 61) 40 34 41
Fax. (02 61) 5 79 58 95
Mobil: (0171) 6 54 21 48

Gas
Heizung
Sanitär
Solaranlagen

Hausgeräte-Kundendienst

Reparatur von Elektrohausgeräten aller Marken
Vertrags-Kundendienst für AEG, Miele, SIEMENS

02 61 / 32 42 9

EP: Daffertshofer
ELEKTRO-HAUSGERÄTE, HIFI, TV, KLEINGEWERBE
VERKAUF + KUNDENDIENST
Daffertshofer, Elektro-HIFI-TV GmbH, Hohenfelder Straße 1, 56068 Koblenz
WWW.DAFFERTSHOFER.DE

Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Telefon 02 61 / 40 96 29
• Redaktionsschluss ist am Freitag, 30. Oktober, 10 Uhr, Erscheinungstag: 9. November 2015 •

Musikverein »St. Servatius« Güls



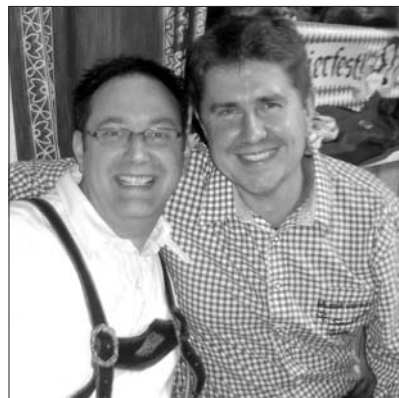
»Guck e mol, do henne get et Bier!« Alte Freundschaften wurden gepflegt



Ohne Doping und Anabolika: Hoch motivierte Kämpfer beim Armdrücken.



Der König betanzelt seine Königin. Sie trägt ein goldenes Ensemble der Haute Couture.



Echte Gölser, verkleidet als bayrische Buam, in blendender Verfassung.

Ein Prosit der Gemütlichkeit

Musikverein zog alle Register - Gut organisiertes Oktoberfest wusste zu begeistern - Tolle musikalische Unterhaltung

Mit den Klängen Bayrischen Defiliermarsches eröffnete der Gölser Musikverein, gekleidet in bayrischer Tracht, sein drittes Oktoberfest. In der festlich-zünftig dekorierten Gölser Schützenhalle konnte Christopher Bündgen, der Vorsitzende der Gölser Musikanten, über 200 Festbesucher begrüßen; die Halle war »knöppelvoll«. Es gab bayrisches Bier, Weißwürste, Leberkas', Kraut- und Kartoffelsalat sowie Fleischpflanzerl, im Volksmund Frikadellen genannt. Und um echte Wies'n-Atmosphäre zu erzeugen, spielte die Kapelle zwischendurch immer wieder das Umsatz steigernde schöne Liedchen »Einen Prosit der

Gemütlichkeit...« Den Bayrischen Defiliermarsch hatten die Gölser Musiker extra für diesen Abend neu in ihr Repertoire aufgenommen. Apropos Repertoire: Das musikalische Programm des temporeichen Abends ließ keine Wünsche offen. »Bandleader« Tobias Rosenbaum dirigierte das Orchester mit flotter Hand. Manchmal gab es auch Musik mit Gesang, den der Tobi unter dem Beifall der aufmerksamen Zuhörer lautstark anstimmte (siehe Foto). Bei kleinen Spielchen zwischendurch konnte Moderator Christopher Bündgen seine Schlagfertigkeit (Dieter-Thomas Heck lässt grüßen) unter Beweis stellen. Starke Män-

ner duellierten sich im Armdrücken, und sensible Hände versuchten sich an einem Plastik-Euter im Melken. Bei einer Verlosung wechselten jede Menge 5-Liter-Fässer Bier und einige Flaschen Wein den Besitzer. Gleich drei charmante Glücksfeen zogen die Tombola-Lose: Das Gölser Blüten-Dreigestirn Jessica, Kathi und Anne hat seine Sache gut gemacht. Als willkommene Abwechslung zwischendurch besuchte auch der frischgebackene Gölser Schützenkönig Artur das Oktoberfest des Musikvereins. Auf die Melodie »Schützenliesel« legte er mit seiner »Königin Mechthild« eine kesse Sohle aufs Parkett

(Originalton des Königs: »Ich han vorher en Voltaren geholt.«). Wenn man ein Fazit der Veranstaltung ziehen möchte, muss man auch den Gölser Schützen danken, die ihre Halle zur Verfügung gestellt haben. Der Musikverein strotzt vor Lebendigkeit. Nachwuchssorgen scheint er nicht zu kennen. Seine Auftritte sind immer wieder eine Bereicherung auch über Stadtgrenzen hinaus. Auf die Frage, wie ihm die Veranstaltung denn gefallen habe, antwortete der Chronist frühmorgens um 2.15 Uhr: »Es war ein zünftiger Abend. Nächst Joahr komme ich wider.«



Die Freude steht ihm ins Gesicht geschrieben: Orchester-Chef Tobias ist gerade Vater geworden. Das Gölser Blättche gratuliert herzlich.



Führte reibungslos durch die Tombola: Musikvereins-Vorsitzender Christopher unterstützt von unserer Blütenkönigin und ihren Prinzessinnen.

Husaren präsentieren Tollitätenpaar

Karnevals-Aufgalopp am 7. November auf dem Festplatz

Am 7. November 2015 ist es so weit: Die fünfte Jahreszeit beginnt, und die Husaren starten mit dem traditionellen Aufgalopp in ihre 3. Prinzen-session. Nach 1989 und 2001 heißt es nun wieder einmal: Die Gölser Husaren sind Prinz von ganz Kowelenz. Um 16.30 Uhr starten die Husaren mit einem Gottesdienst mit feierlicher Weihe der neuen Fahne in der Pfarrkirche St. Servatius in ihr Husarenjahr - und das Ganze auf Gölser Platt. Im Anschluss geht ein kleiner Umzug durch Güls, musikalisch begleitet vom Gölser Musikverein. Die Husaren würden sich freuen, wenn die Häuser entlang der Wegstrecke - Planstraße, Poppenstraße, Am Zehnthof, Neustraße, Servatiusstraße, Eisehli-



genstraße, Festplatz - während des Umzuges geschmückt wären. Angekommen auf dem Festplatz, wird im großen Festzelt gefeiert. Für beste Karnevalsstimmung sorgt die Jörg-Alfter-Band. Höhepunkt des Abends wird die Präsentation des designierten Tollitätenpaares sein. Prinz und Confluentia brennen darauf, sich endlich den Gölsern und allen Karnevalsfreunden zu zeigen und mit Ihnen ausgelassen zu feiern. Am Weinstand halten die Gölser Winzer neben Glühwein das Beste aus ihren Weinkellern bereit. Aber auch Biertrinker kommen auf ihre Kosten. Ebenso ist für den kleinen und großen Hunger gesorgt. Alle Gölser und Freunde der Husaren aus sind herzlich eingeladen.

Deutsche Sprache - schwere Sprache

Wenn junge Leute in ihrer scheinbar eigenen Sprache reden, kann es schon mal passieren, dass ältere Generationen nur Bahnhof verstehen. So steht auch 2015 wieder die Wahl zum Jugendwort des Jahres an. Wer könnte dabei die Vorjahressieger und solche Klassiker wie »Gönn dir!« (Viel Spaß dabei!), »gediegen« (cool, lässig) oder »Läuft bei dir!« (Du hast es drauf!) vergessen? Auch dieses Jahr steht wieder eine breite Palette am Start: Von »rumoxidieren« (chillen), »shippen« (eine Beziehung eingehen), »bambus« (cool, krass) über »Smombie« (Smartphone Zombie) ist alles dabei. - Die Jugendsprache ist ständig im Wandel, da kann man schnell den Überblick verlieren. Und wenn wir schon dabei sind: Was ein »Selfie« ist wissen Sie bestimmt, aber was machen Jugendliche eigentlich, wenn sie miteinander »whatsappen«?

Freundeskreis Koblenz für Suchtkrankenhilfe in Güls
AWO-Haus, Eisehliigenstraße 14
Montag 17 - 18.30 Uhr 1. Gruppe
19 - 21.00 Uhr 2. Gruppe.
Jeden ersten Montag im Monat für Großgruppen. Angehörige sind herzlich willkommen.
Kontakt: 0261-67 19 28 Manfred
0261-40 84 45 Gabi.
www.freundeskreis-koblenz.info



www.gulisa-optik.de

Sehschärfenbestimmung bei uns.



Gulisastraße 15 · 56072 Koblenz-Güls
Telefon (0261) 43338 · Telefax (0261) 43339

Tel. 0261/42302
cafehahn.de
Like facebook.com/cafehahn

- 13.10. FESTUNG E-STEIN LITERATUR LIVE & LECKER
- 13.-14.10. FESTUNG E-STEIN DIE BLAUE BUTT 2015 *DAT KAMMBÄCK!
- 14.10. MUNDSTUHL
- 16.10. INTERSTELLAR OVERDRIVE
- 17.10. FESTUNG E-STEIN ROCKBUSTER FINALE
- 17.-18.10. SIMON & GARFUNKEL REVIVAL BAND
- 20.10. PAWEL POPOLSKI
- 21.10. KABARETT-BUNDESLIGA SCHWESTER CORDULA VS. SIMON PEARCE
- 21.10. FESTUNG E-STEIN MARKUS MARIA PROFITLICH
- 22.10. KAY RAY
- 22.10. FESTUNG E-STEIN TINA DICO
- 23.10. HOLE FULL OF LOVE
- 24.10. DIRE STRATS
- 24.10. FESTUNG E-STEIN ZUMBA & SALSA PARTY
- 25.10. MAREK FIS
- 26.10. CARMEN SOUZA
- 28.-29.10. FESTUNG E-STEIN MICHAEL HATZIUS
- 30.10. HEAVYTONES
- 31.10. FRANK OUT
- 28.10. FESTUNG E-STEIN FESTUNGS-HALLOWEEN *SWR1 NIGHT FEVER DIE HALLOWEENPARTY
- 01.11., 10:30 UHR BECAUSE UNPLUGGED
- 02.11. ÖZCAN COSAR
- 04.11. ONKEL FISCH
- 05.11. ARNULF RATING
- 06.11. BLUESIDE
- 07.11. JUST PINK
- 07.11. FESTUNG E-STEIN DIE FINDLINGE
- 07.11. FESTUNG E-STEIN SIDEWALK ACOUSTIC SESSION
- 08.11. STEPHAN SULKE
- 09.11. HUNDRED SEVENTY SPLIT
- 10.-12.11. EMMI & WILLNOWSKY
- 13.11. GRAND JAM ON HENDRIX
- 15.11., 10:30 UHR THE BACKBEAT
- 15.11. COMEDY CLUB
- 17.11. FESTUNG E-STEIN LITERATUR LIVE & LECKER
- 18.11.-23.12. WEIHNACHTS-VARIETE

BECKER-SYSTEMS
Car-Diagnostic

KFZ-Elektrik (alle Marken) & Steuergeräte-Reparaturen

"Winnigen am Flugplatz" - An der Steinkaul 4 - D-56333 Winnigen - Tel. 02606 / 9619 464 - www.becker-systems.de

Lizenzpartner: **Mercedes-Benz** **BMW**

Diagnose & Fehlersuche - Werkupdate-Codierung - Original Equipment

Grebel



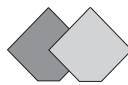
HOTEL - RESTAURANT - WEINHAUS

- 31 moderne Hotelzimmer mit Dusche / WC / Kabel TV
- Gesellschaftsraum bis 90 Personen
- Bekannt frische deutsche Küche
- Königsbacher Pilsener und
- Reissdorf Kölsch vom Fass
- Erstklassige und preiswerte Weine

Besuchen Sie uns, Sie werden sich wohl fühlen!

56072 Koblenz-Güls · Planstraße 7-9
 Telefon (02 61) 4 25 30 · Telefax (02 61) 4 23 30
 info@hotel-grebel.de · www.hotel-grebel.de

IM ZENTRUM VON GÜLS – AM HISTORISCHEN PLAN



FROMM - TaxConsult GmbH Steuerberatungsgesellschaft

August-Thyssen-Str. 27, 56070 Koblenz
 Geschäftsführer: Johanna Singer und Dr. iur Andreas Fromm

Zuverlässig, schnell und individuell:

- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Jahresabschlüsse
- Private und betriebliche Steuererklärungen
- Strategische Steuergestaltung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Mehr für Sie – auch wegen unserer interprofessionellen Kooperationen.
 Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.fromm-taxconsult.de

BSC Güls



E-Jugend Fußballcamp im Hüttendorf

Die BSC E-Jugend zieht's ins Fußballcamp! Die Betreuer der E-Jugend ließen kurz vor Ferienende ihre Mannschaft zum Fußballcamp in das Hüttendorf Brohlthal/Weibern antreten. Und wie es sich für Profis gehört, ist Teilnahme Pflicht. So wurde ein Spieler am Anreisetag kurz aus seinem Sommerurlaub »bei Oma« aus Japan eingeflogen, und nicht nur das: Ein zweiter Spieler verließ gerade das Flugzeug aus den Philippinen und reiste ins Camp ein. Kurz nach dem Einchecken fand die erste kleine Trainingseinheit statt, und nach dem Abendessen stand das Länderspiel Deutschland gegen Schottland auf dem Programm, welches natürlich fach-

männisch diskutiert wurde. Am nächsten Morgen um 9.00 Uhr hieß es wieder Fußballschuhe an und los ging es. Standards, Ecken und Freistöße sowie Kombinationen waren einige Einheiten die immer wieder trainiert wurden. Ab Nachmittag ging es dann per Mannschaftsbus nach Kempenich zum vereinbarten Freundschaftsspiel was auf einem nagelneuen Naturrasenplatz erfolgen konnte, Endstand 9:3 für den BSC Güls! Die Betreuer bewiesen sich in den drei Tagen nicht nur als Trainer, sondern auch als Köche, Psychologen (Heimweh) und Reinigungskräfte. Das nächste Fußballcamp, so war zu hören, ist in Planung. ■ R. F.

Ja, es lohnt sich... beziehen Sie Ihre Polstermöbel neu!!
Nutzen Sie unseren unverbindlichen Vor-Ort-Service.
 Altes und Neues kombinieren. Preiswert und gut. Neubezug, Holzarbeit und Reparaturen.
Willy. Hanstein Polstermöbelwerkstätten GmbH seit 1867
 56743 Mendig, Brauerstraße 10
 Tel. (02652) 4206 · Fax 4207 · www.wilhelm-hanstein.de

MÖHLICH-RATH GMBH
 HEIZUNG · SANITÄR
 Wolfskaulstraße 54
 56072 Koblenz-Güls
 Telefon (0261) 43804
 Telefax (0261) 45135
 • Heizung
 • Sanitär
 • Solar
 • Wärmepumpen
Der Service für Ihre Haustechnik

TV Güls – Tischtennis

Gut ausgerüstet in die neue Saison 2015/2016

Neues aus der Abteilung Tischtennis TTG Winningen/Güls – Neue Mitglieder herzlich willkommen



Um den Verein in ansprechendem Maße zu repräsentieren, hat sich die Abteilung Tischtennis mit neuen Trikots und zum ersten Mal auch mit einheitlichen Trainingsanzügen ausgestattet. Zum zweiten Mal in Folge sponserte hierbei das »Weingut Spurzem« aus Güls die neuen Trikots. Die Firma Löhrgreif der Abteilung bei der Finanzierung der Trainingsanzüge unter die Arme. Auf diesem Wege geht ein herzlicher Dank an die Sponsoren! In diesem Jahr ist die Abteilung mit drei Mannschaften in die neue Saison

gestartet. Ganz neu dabei sind in diesem Jahr unsere »Minis«. Im vor zwei Jahren neugegründeten Nachwuchs-Cup treten sie gegen den Nachwuchs unserer Region an. Unserer »Jugend von morgen« drücken wir ganz fest die Daumen, dass sie siegreich das ein oder andere Spiel bestreiten werden. Sehr gut angenommen wurde das Gewinner Jugendtraining mit dem neuen Trainer Jan Gawlik. Mit Spaß und Ehrgeiz motiviert er die Jugendlichen und bringt ihnen die Techniken des Tischtennis-Sportes bei. Alle Ju-

gendlichen sind herzlich eingeladen, freitags beim Training zwischen 18.00 und 20.00 Uhr herein zu schnuppern und sich selber an der Platte auszuprobieren. Eigene Tischtennisschläger können mitgebracht werden, sind aber auch ausreichend in der Halle vorhanden. Zusätzlich wird ein Training unter der Leitung von Frank Hofmann Dienstag zwischen 16.00 und 18.00 Uhr in Güls angeboten. Das Training für Erwachsene findet mittwochs ab 20.00 Uhr in der Gewinner August-Horch-Halle statt. Neue Spieler sind willkommen!



Der Heimatfreund

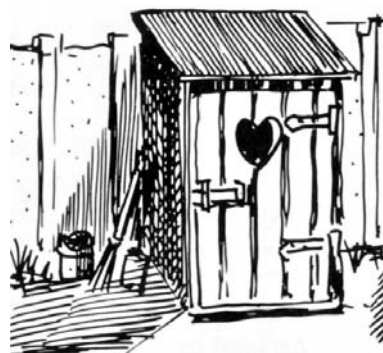


Gülser Geschichte, Erzählungen, Kuriositäten, Schelmenstreiche

VON PETER NEISIUS

Über Jahre hinweg gestaltete Peter Neisius das Blütenfestheft. Besonders beliebt war das Kapitel »Der Heimatfreund«. Hier wurden alte Gülser Episöden, Lach- und Sachgeschichten von »PeNé« nacherzählt oder auch er-sonnen. Kurz gesagt: Er lieferte seinen Gülser Mitbürgern Heimatkunde auf unterhaltsame Art. Wir haben die nachfolgende Geschichte in einem alten Festheft gefunden.

Sie benutzten die gleiche »soziale Einrichtung«, beide Familien, die das kleine Haus bewohnten. Das war damals so, als es in Güls noch keine Kanalisation gab und nur die Begüterten einen Sickerschacht mit Klärgrube besaßen. Diese Einrichtung, ein Plums-klo einfacher Machart, stand im Hof, zwischen Waschküche und Werkstatt eingeklemmt, mickrig an der Abgrenzungsmauer. Der Lokus bot nur wenig Komfort, aber das sollte er auch nicht. Er war lediglich Gebrauchsgegenstand, den man arg frequentierte. Als Rückseite diente die bereits vorhandene Mauer, links und rechts war eine dünne Wand angebaut, die von einem schräg herabfallenden Pappdach gekrönt war. In Mannshöhe war in die klapprige Holztür ein kleines Herz eingeschnitten, das bei geschlossener Tür für genügend Licht sorgte. Die Inneneinrichtung war dürftig, ja, fast spartanisch. Ein Sitz, der aus zwei Brettern zusammengefügt war, die in der Mitte ein Kreisrundes Loch hatten, und eine vorderseitige Holzabdeckung, das war alles. Rechts in der Wand war ein großer gebogener Nagel einzementiert, an dem alte Zeitungen hingen. Die Familienoberhäupter gingen einer geregelten Tätigkeit nach. Schängel (wir haben die Namen geändert, um Verwechslungen mit noch lebenden Personen zu vermeiden), war bei



SCHWERE EXPLOSION

der Reichsbahn angestellt. Klemens (Name ebenfalls geändert) war Schreiner und hatte im Schuppen eine kleine Werkstatt, die er dann und wann benutzte. – So weit, so gut! Schängel hatte einen unregelmäßigen Dienst. Als Schaffner im Güterverkehr war er tagsüber oder auch nachts unterwegs, wie man ihn gerade brauchte. Die kleine Karbidlampe, die er immer nach Dinestschluss sofort für den neuen Einsatz präparierte, hing an seiner Brust und beleuchtete das kleine Bremserhäuschen, in dem er gerade Platz genug hatte. Heute hatte er eine kurze Nacht. Um 2.00 Uhr begann er, um 8.00 Uhr hatte er Feierabend. Die Karbidfüllung war nur zur Hälfte verbraucht.

Da Karbid von der Reichsbahn gestellt wurde, ging man großzügig damit um. Die halbverbrauchte Füllung schüttete er ins Klo. Das tat er immer so, auch die anderen Hausbewohner schütteten ihre Abfälle in die »Puddelsenk«. An diesem Tage war es sehr heiß. Klemens, der Urlaub hatte und in seinem Schuppen in eigener Sache werkete, hatte plötzlich das Bedürfnis, den Lokus aufzusuchen. Aber wie sah es dort aus! Tausende von Fliegen summten im und um das Klo herum. Entschlossen riss er eine Zeitungsseite vom Haken, brannte sie an, warf sie in einem eleganten Bogen ins Klo und drückte den ausrangierten Kochtopfdeckel auf die Öffnung. Plötzlich gab es einen lauten Knall. Klemens erschrak. Der Deckel flog hoch, die Tür krachte auf, und aus der Tiefe der Senke spritzte eine undefinierbare Brühe, die ihn über und über bekleckerte. Die Karbidfüllung war explodiert! Klemens wankte hinaus, mit schlotternden Knien. Es roch panterant. Aber das verging wieder. Abends saßen sie beim Stäin in der Bahnhofswirtschaft. Schängel, der die Sache vom Fenster aus beobachtet hatte, erzählte: »Off einmol hat et gekracht. En Dür kom gefloche, un hennerher en Gestalt, von owe bis onne voll Sche... Un dat schlemmste wor, et wor dä arme Klemens...!«



Gut leben im Alter - Älterwerden als Chance sehen

Staatssekretär David Langner diskutierte in Güls über das heikle Thema

Gut leben im Alter - so ist eine Diskussionsreihe von und mit David Langner überschrieben, mit der der Sozialstaatssekretär derzeit im Land mit Bürgerinnen und Bürgern die Herausforderungen aber auch Chancen des Älterwerdens diskutiert.

Eine dieser Veranstaltungen führte ihn vor einigen Tagen nach Güls. In seinem Eingangsstatement verwies Langner darauf, dass heute das zahlenmäßige Alter keineswegs gleichbedeutend mit dem gefühlten Alter sei: »Noch nie hatten wir so viele aktive und interessierte Senioren in unserer Gesellschaft«, sagte Langner.

Auch die Pflege müsse sich auf ein sich veränderndes Gesellschaftsbild einstellen. Hier müsse auch die Personaldecke der Pflegedienste gesehen werden. Langner sagte hierzu, dass »der Pflegeberuf mehr Anerkennung braucht und

auch eine bessere Bezahlung. Nur dann können wir Menschen auch weiterhin für diesen Beruf begeistern.«

Die im nächsten Jahr startende und in Deutschland bisher einmalige Einrichtung einer Pflegekammer werde helfen, die berechtigten Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Pflegeberufen zu vertreten und gleichzeitig die Qualität des Pflegeberufs sicherzustellen.

Mit Blick auf den aktuellen Zustrom an Migranten sei es wichtig zu überlegen, in wie weit diese auch im Pflegebereich eine Beschäftigung finden könnten. Hier müssen die Gesetze entsprechend angepasst und Möglichkeiten eröffnet werden.

Detlev Pilger, Bundestagsabgeordneter, pflichtete Langner hier bei: »Wir brauchen daher dringend ein modernes Einwanderungsgesetz. Ich freue mich,

dass dies auch mittlerweile in der Union so gesehen wird. Nur dann können wir sicherstellen, dass wir qualifizierte Migranten hier halten können. Das muss schon in unserem eigenen Interesse geschehen.«

Als ein gelungenes Beispiel auch in Rheinland-Pfalz, verwies Langner auf die »Gemeindeschwester plus«. Als Ansprechpartner/in für Menschen im fortgeschrittenen Alter, die noch keine permanente Pflege bedürfen, sei diese Institution eine Bereicherung. Der Grundgedanke hierbei: ohne Zwang, Beratung und Begleitung anzubieten. Die anschließende Diskussion mit den Zuhörern machte deutlich, wie sehr das Thema Pflege auch jüngere Menschen beschäftigt. Dass auch Beschäftigte aus dem Pflegebereich der Einladung gefolgt waren, machte die Diskussion umso mehr interessant und praxisnah.



Das Sporthafen-Restaurant Rörig hat seinen Service erweitert. Ein Teil der überdachten Terrasse wurde mit Hilfe einer Zeltabtrennung »winterfest« gemacht. Heizstrahler geben die nötige Wärme, so dass Freunde der frischen Luft auch im Winter vor Wind und Wetter geschützt sitzen können. Nicht zuletzt auch ein Entgegenkommen für die zahlreichen Raucher-Gäste. Sie müssen nun nicht mehr »im Regen« stehen. Restaurant-Leiter »Toni« freut sich auch in der kühlen Jahreszeit über viele nette Gäste. Ab sofort gibt es wieder Döbbeckoche auf Vorbestellung, auch für größere Gruppen. Außerdem werden Bestellungen für Weihnachtsfeiern entgegengenommen.

Eine Frau macht niemals einen Mann zum Narren; sie sitzt bloß dabei und sieht zu, wie er sich selbst dazu macht.

FRANK SINATRA



Veronika Weitbruch
Hans-Joachim Weitbruch

Maria Magdalena (Leni) Müller-Weitbruch

† 10. 11. 2013

Mülheim-Kärlich, Poststr. 21

2. Jahrgedächtnis

Zwei Jahre sind schon vergangen, immer sind irgendwo Spuren eures Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke, die uns an euch erinnern und euch nie vergessen lassen. Auch möchten wir uns bei allen bedanken, die unseren Verlust haben mitgetragen.

In tiefer Liebe:

Marion Stadtmüller und Sylvia Stadtmüller

Das 2. Jahrgedächtnis findet am Samstag, 14. 11. 2015, 19.00 Uhr in der Gölser Pfarrkirche »St. Servatius« statt.

Schöne Stunden auf dem Schängelmarkt

Tolle Angebote und viel Abwechslung für Leib und Seele

Der Gölser an sich verweist zwar ungern, aber dieser Tage haben wir es bis in die Stadt geschafft. Wir fuhren mit dem Auto auf den Schängelmarkt. Eine Stunde suchten wir einen Parkplatz, fanden keinen, fuhren wieder nach Güls und stiegen dort in den Bus.

In 15 Minuten waren wir mitten im Getümmel. Bei gutem Wetter schlenderten wir über den Handwerkermarkt in der Schlossstraße. Ein tolles Angebot zwischen Kunst und Kitsch wurde präsentiert. Beeindruckend waren die Bronzefiguren der Künstler aus Maria Laach. Auch der Stand mit gefühlten Tausend verschiedensten Pinseln hat mir imponiert. An manchen Ständen gab's auch Dinge, von denen ich gar nicht wusste, dass man die überhaupt braucht. Dann führte unser Weg über den Jesuitenplatz hin zum Plan. Hier war schwer was los. Eine sehr gute Band spielte auf zur Unterhaltung. Die Sängerin kam uns bekannt vor. Sie war vor ein paar Jahren Sprechstundenhilfe bei Dr. Paasch. Die Kapelle heißt »Sunshine-Band« und

würde sicherlich mit ihrem vielseitigen Programm auch auf unserem Blütenfest zu begeistern wissen.

Wir saßen beim Italiener und konnten die Leute beobachten, die vorüber gingen. Dabei fiel auf, dass die meisten mit traurigem bzw. bösem Gesicht über den Festplatz schlenderten. Ein offensichtlicher Grund war aber nicht erkennbar. Wie mögen die wohl an Allerseelen gucken? Dann spielte zur Abwechslung eine holländische Blaskapelle, die schon seit Jahren zum festen Bestandteil des Schängelmarktes gehört. Mit traditionellen Rheinliedern und schmissiger Marschmusik wusste sie zu begeistern. Besonderer Höhepunkt des Auftritts war das »Kowelenzer Schängelsche«. Ein nicht mehr ganz junger Niederländer schmetterte aus voller Kehle den Text auf Kowelenzer Platt mit »holländischen Streifen«. So schön habe ich das Lied lange nicht mehr gehört.

Ein schöner Sonntag fand - wieder in Güls angekommen - beim »Kreuter im Gade« einen harmonischen Ausklang.

Termine der AWO Güls

Ausflüge, Herbstfest, Döbbeckoche

Montag, 26. Oktober: Fahrt in den Herbst nach Losheim, Auskunft und Anmeldung bei G. Baltes, Tel. 46630.

Freitag, 30. Oktober: Döbbeckoche-Essen in unserer Begegnungsstätte, Eisehellenstr. 14, Beginn: 18.00 Uhr, Anmeldung: G. Baltes, Tel. 46630.

Sonntag, 8. November: Herbstfest in unserer Begegnungsstätte, Beginn: 15.00 Uhr.

Sonntag, 15. November: Gemütlicher Sonntagsausflug mit Freunden, Anmeldung und Auskunft erteilt G. Baltes, Tel. 46630.

Sonntag, 29. November: Teilnahme am Gölser Weihnachtsbasar der Ortsvereine auf dem Festplatz. Wir sammeln das ganze Jahr über Spielsachen und anderes für unseren Weihnachtsstand.

Hobbykünstler-Ausstellung kurzfristig abgesagt

Die traditionelle Hobbykünstler-Ausstellung der Gölser Senioren-Union in der Pfarrbegegnungsstätte musste kurzfristig abgesagt werden. Gesundheitliche Gründe haben die Organisatoren zu diesem Schritt bewogen. Am guten Willen liegt es sicher nicht. Im nächsten Jahr wird die beliebte Veranstaltung, deren Erlös für einen sozialen Zweck, in diesem Fall die »Nachbarschaftsbrücke«, gespendet wird, sicherlich mit altem Schwung und neuen Ideen wieder ihren Platz im Gölser Veranstaltungskalender finden.



Mit der Kraft der Cranberry durch die kühlen Tage!

Die Cranberry ist in den Hochmooren Nordamerikas angesiedelt und verwandt mit unserer Heidel- oder Preiselbeere.

Die kleine Frucht enthält einen außergewöhnlich hohen Anteil an starken Antioxydantien (freie Radikale)

„Freie Radikale“ schützen und stärken unser Immunsystem. Sie erschweren es Bakterien sich an Gefäßwänden z.B. der Blase festzusetzen. Aus diesem Grund hat die Cranberry auch eine Bedeutung in der Unterstützung der Behandlung von chronischen Harnwegsinfekten.

Besonders aktive und effiziente Radikalfänger sind z.B. Gerbstoffe, die vor allem in Beeren und Obst, aber auch in Tee und dunkler Schokolade vorkommen. Im Vergleich mit anderen Obst- und Beersorten weist die Cranberry einen sehr hohen Anteil an Radikalfängern auf.

TIPP:

Zum Frühstück magerer Quark mit frischen oder getrockneten Cranberrys bietet einen guten Start in den Tag.

Treuepassverlosung

- 5 Euro Gutschein Margarete Schuchardt
- 5 Euro Gutschein Gertrud Höfer
- 5 Euro Gutschein Bernadette Dehl



Bestellen Sie Ihre Arzneimittel vor. Ohne lange Wartezeiten, zu Ihren gewünschten Medikamenten.

Genießen Sie den Cranberry-Fruchtsaft pur oder mit Mineralwasser. Eine weitere Wintervariante für die kalten Tage, ist das Mischen mit asiatischen Teesorten z.B. grüner Tee.

Für weitere Informationen und mehr Tipps für einen immunstarken Winter bekommen Sie jederzeit in Ihrer Servatius-Apotheke.

Ihre Hildegard Paasch und das Team der Servatius-Apotheke

Servatius-Apotheke
Planstr.4 - 56072 Koblenz - Tel. 0261 408700
Fax 0261 401595 - info@servatiusapo.de

kobold



BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN. Saugen und Wischen in einem Arbeitsgang

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte - und zwar bequem bei Ihnen zu Hause.

Ihr persönlicher Ansprechpartner in Güls, Winnigen, Metternich, Rübenach, Bubenheim
Leonhard Conrad

Telefon Mobil: 01 77 - 3 55 15 97

leonhard.conrad@kobold-kundenberater.de



Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17-37, 42270 Wuppertal



Man braucht Kies, um ein Haus zu bauen.

Ihr Partner auch für das Baugebiet "Südliches Güls"

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ganz egal, ob Sie lieber selber bauen oder kaufen möchten: Mit dem VR-ImmoConcept finden wir gemeinsam mit Ihnen die passende Finanzlösung für Ihr Wunschzuhaus. So kommen Sie und Ihre Familie schneller in Ihre eigenen vier Wände. Sprechen Sie einfach persönlich mit Ihrem Berater Carsten Schmidt, rufen Sie an (0261 29180-192) oder gehen Sie online: www.vbkm.de

Volksbank Koblenz Mittelrhein eG
Planstraße 14 • 56072 Koblenz • ☎ 0261 29180-0 • www.vbkm.de

Die Koblenzer



Dr. Jens Dommermuth war Gast der Senioren-Union. Er referierte zu dem Thema: »Auf die richtige Vorsorge kommt es an - Darmkrebs vermeiden«. Es war ein absolut überzeugender Vortrag. Darmspiegelung kann auch bei beschwerdefreien Personen einen großen Nutzen bringen. Es können Krebsvorstufen im Darm erkannt und beschwerdefrei entfernt werden. Mit den heutigen technischen Möglichkeiten sind sowohl die Vorbereitung, wie auch die Untersuchung ohne Unannehmlichkeiten durchführbar.



monikawellpott
HAUSVERWALTUNG

- Betriebskostenabrechnung
- Wohnungseigentumsverwaltung
- Kaufmännische & Technische Hausverwaltung

»Service ist für mich selbstverständlich«

Monika Wellpott · Aufm Schaubert 7
56072 Koblenz · Tel. 0261 94769707
www.monikawellpott-hausverwaltung.de

Seemöwen eroberten Schloss Stolzenfels

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Diesen Spruch machten sich zehn Möhnen zu Nutze und besuchten das Schloss Stolzenfels. Es ging mit Bus, Schiff, Shuttle-Bus (extra für die Möhnen eingesetzt) bzw. zu Fuß hoch zum Schloss. Dort gab es Flüssiges, denn wir hatten noch etwas Zeit, bis unsere Führung begann. Wir wurden von einer sehr fachkundigen Dame durch die Räumlichkeiten, den Innenhof und den Schlosspark geführt und hatten nach ihrer Aussage Glück, denn jetzt ist das Mobiliar fast wieder vollständig auf dem Schloss vorhanden (es war bis vor vier Wochen noch »ausgelagert«). Die Einflüsse der bayerischen Königin konnte man in allen Räumlichkeiten gut erkennen, denn der Preußenkönig hat alles aus Liebe erlaubt. Also kurzum, Schloss Stolzenfels ist sehenswert! Nach der Führung sind wir per Pedes den Berg hinab zur Schiffsanlegestelle, wo wir den guten Eierlikör aus Bisholder probierten. In Koblenz sind wir durch die Rheinanlagen und haben dort in einem Lokal den Nachmittag ausklingen lassen.

Brille

silberfarben - randlos
am 30. September
möglicherweise auf dem Weg
Planstraße - Sparkasse -
Rewe-Markt - verloren.
Finderlohn wird zugesichert!
Telefon 0261-42522

STEINLEIN & KUNZE

MASCHINENBAU + SCHLOSSEREI

Zaunheimer Straße 5a
56072 Koblenz

Tel. (0261) 250 74
Fax (0261) 251 89

Marie Kröter aus Bisholder erfolgreich Silber in Rheinland-Pfalz und »Top 10« bei den »Deutschen«

Die junge Marie Kröter aus Bisholder – sie startet für die Coblenzer Turngesellschaft (CTG) –, Turnerin und Mehrkämpferin, erkämpfte sich am 18. Juli den Titel der Vize-Rheinland-Pfalz-Meisterin im Deutschen Sechskampf in der Altersklasse 14-15 in Diez. Wieder Zweitbeste nach ihrem Erfolg in Göttingen, bei den dortigen Landesmeisterschaften im Juni. In der anspruchsvollen Turnwettkampfklasse LK 2 erreichte sie an den Geräten Boden, Sprung und Stufenbarren sehr gute 39,5 Punkte. Beste war sie am Boden, ihrer stärksten Disziplin. Hier schaffte sie 14,5 Punkte. In der Leichtathletik erreichte Marie Kröter gute 27,615 Punkte. Insgesamt wurden es 67,175 Punkte.



Nun galt es für die junge Athletin, bei den Deutschen Meisterschaften am 20. September das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Obwohl die Vorbereitung durch einen Infekt negativ beeinflusst war, schaffte Marie Kröter gute 65,72 Punkte. In der Leichtathletik lief es für sie im Sprint und mit der Kugel (9,06 m) gut. Im Weitsprung blieb sie an dem Tag mit 4,24 m aber leider weit unter ihren Möglichkeiten. An den Turngeräten, besonders am Stufenbarren, turnt sie normalerweise wesentlich besser als die erreichten 11,9 Punkte. Das zweitbeste Ergebnis im Bodenturnen in der Leistungsklasse 2 des WK 42214 im Deutschen Mehrkampf, bei Deutschen Meisterschaften, entschädigte sie dann doch noch für die Patzer vorher. Aber Neuntbeste von insgesamt 33 Finalistinnen bei Deutschen Meisterschaften heimzufahren, ist doch auch ein guter Grund zufrieden zu sein.

Leserbrief von Peter Kalter

Bisholder – mein Heimatort

Mal ehrlich, wer freut sich nicht, wenn er sein Bild im Gölser Blättche findet und auf diesem von einem Gölser Urgestein wie Wilfried Müß zum 77-jährigen Verlust der »Bisholderer Souveränität« gratuliert wird? Aber, lieber Chefredakteur, wie du auf unseren offiziellen Ortsschildern feststellen kannst, ist Bisholder ein eigener Stadtteil von Koblenz. Oder hast du schon einmal erlebt, dass Bedienstete der Koblenzer Stadtverwaltung Fehler machen oder sich irren? Das wäre aber seltsam und ist nicht vorstellbar. Die Folge wäre, Güls hätte einen Ortsvorsteher aus einem anderen Stadtteil und würde somit fremd bestimmt. Bisher mit großem Erfolg. Was wiederum für die Persönlichkeiten spricht, die aus dem Höhenstadtteil Bisholder kommen. Aber Spaß beiseite und zur Realität:

Und da hast du natürlich Recht: Bisholder ist ein Ortsteil von Güls. Völlig falsch liegst du allerdings mit deiner Meinung, dass die Bisholderer sich gerne Koblenzer nennen würden. Jeder stolze »Klein-Spanier« wird auf die Frage nach seinem Wohnort zuerst immer Bisholder sagen. Sollte es tatsächlich noch Unwissende geben, die Bisholder nicht kennen, wird er als nächstes Güls nennen und erst ganz am Schluss Koblenz. Wir Bisholderer gehören gerne zu Güls. Wenn es auch ein sehr langer Prozess war, bis der Gölser Gemeinderat bereit war, uns und unsere Schulden am 1. April 1938 zu übernehmen. Von vielen Gölsern wurde das damals auch als Aprilscherz bezeichnet. Aber wir haben auch einiges eingebracht: Der Gölser Horizont wurde erweitert, die Kultur auf

ein höheres Niveau gestellt und das Wirtschaftsleben durch das Gasthaus und Hotel Fink erweitert. Viele Gölser Ortsvereine wurden und werden von Bisholderern geleitet. So der Turnverein, der BSC, der Schützenverein, der Musikverein und auch im Ortsring spielt einer aus Bisholder die erste Geige. Ein Spaziergang nach Bisholder, in einen »wirtschaftsfreien« Raum wird noch immer von vielen Gölsern gern unternommen. Bei uns finden sie Ruhe. Es gibt keinen Bahnlärm, Lkw fahren keine Mauern ein, und bei einer Rast auf dem »Domplatz« kann man die Schönheiten des Ortes bewundern oder internationale Kontakte mit netten Menschen aus arabischen, afrikanischen oder osteuropäischen Ländern knüpfen. Fazit ist: Wir sind Bisholderer, aber wir gehören zu Güls, zur Ortsgemeinschaft und sind gemeinsam stolz auf diesen schönen und liebenswerten Stadtteil.

Abenteuer im Restaurant

»Verzeihung, wo bin ich hier eigentlich?«, fragt der Betrunkene. - »Teichstraße/Ecke Planstraße.« - »Keine Einzelheiten! In welcher Stadt bin ich?«
»Herr Ober, ich hätte noch gerne einen grünen Salat.« - »Französisch oder italienisch?« - »Ist mir Wurscht, ich möchte ihn essen und nicht mit ihm plaudern.«
Fragt der Gast den Ober: »Wo bleibt meine Serviette?« Kurze Zeit später kommt der Ober mit einer Rolle Klopapier. Der Gast regt sich schrecklich auf. Doch der Ober bleibt cool: »Für manche ist es Klopapier, für andere die längste Serviette der Welt!«
»Herr Ober, was macht meine Seezunge, die ich vor einer halben Stunde bestellt habe?« - »Neunzehnfünzig, der Herr!«
»Herr Ober, Sie haben auf der Rechnung das Datum mitaddiert!« - »Gewiss, mein Herr. Zeit ist Geld!«
Koch: »Was hat denn der Gast gerade in das Beschwerdebuch eingetragen?« - Ober: »Nichts, er hat sein Schnitzel eingeklebt...«
Gast im Lokal: »Herr Ober, auf der Karte steht Touristenkaviar. Was ist das das denn?« - Ober: »Eine Schüssel Reis und eine schwarze Sonnenbrille...«



Dankeschön sagen wir allen, die uns zu unserer GOLDENEN HOCHZEIT mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken einen unvergesslichen Tag bereitet haben.

Hannelore und Manfred Koenen

Güls, 2. Oktober 2015

Verkauf & Reparatur

Seit 1959 TV-KRAEBER

Jutta Kraeber · Informationstechniker-Meisterin
56070 Koblenz-Neuendorf · Hochstraße 5
Tel. 0261/81363
Internet: www.tv-kraeber.de · E-Mail: infotech@tv-kraeber.de

Unsere eigene Meisterwerkstatt bietet Ihnen einen Rundum-Service bezüglich:

- Anlieferung, Aufstellung und Einweisung
- Reparaturservice für TV, LCD, Plasma, HiFi- & Video-Geräte
- Antennenbau für Satelliten- und DVB-T-Anlagen
- Errichtung und Reparatur von Kabel-Anlagen
- Einstellservice

Dieter Buch Junior

Parkett & Fußbodentechnik

In der Laach 27 • 56072 Koblenz-Güls
Tel. 0261-9423406 • Fax 0261-9423501
Mobil 0176-70845454 • dieterbuch@aol.com

- Unterbodenvorbereitung
- Parkettarbeiten aller Art
- Laminatverlegung
- Vinyldesignböden
- Schleifarbeiten und Oberflächenbehandlung

AWO Güls war zwölf Tage in Ungarn unterwegs

Bäder, Musik-Festivals und Weinproben – Sommerfrischler auf den Spuren von Fürst Esterházy

Zwölf Tage lang - vom 5. bis zum 16. September - erkundete eine 23-köpfige Gruppe der AWO Güls unter der Leitung von Gerda Baltes das Gebiet um Heviz und den Balaton. – Am ersten Tag zog es den größten Teil der Gruppe in die Nachbarstadt Keszthly zum großen Drehorgel-Festival mit einem Markt in der historischen Altstadt.



Abschlussabend in der »Kleinen Reblaus«.

Dienstag- und Mittwoch standen Besuche auf den Märkten in Heviz und Keszthly auf dem Programm. In Keszthly wurde anschließend der fürstliche Schlosspark besichtigt. Am Abend ging es zu einer zünftigen Weinprobe in den »Esterházy-Keller« nach Szigliget. Danach erwartete die Gruppe eine Zigeunerkapelle und zum Essen ein typisch ungarischer Brotzeiteller. – Am Donnerstagnachmittag stand für die Gülser eine Fahrt in ein Zigeunerghetto an. Nächstes Ziel war das Naturschutzgebiet Kis (kleiner) Balaton. Leider verhinderte das Wetter einen längeren Spaziergang. Am Samstag gab es dann bei tollem Wetter die große Balatonrundfahrt. Über Keszthly nach Fonyod am Südstrand des Sees und weiter über Siofok, der Geburtsstadt Emmereich Kálmáns, mit einer Autofähre zur

Halbinsel Tihany. Nach einem typisch ungarischen Mittagessen im beschaulichen Waldlokal Coloska Czarda wurden die Fußgängerzone und der schöne Hafen besichtigt, bevor es zurück ins Hotel ging. Zum Abschluss gab es ein gemütliches Beisammensein im »Stammlokal kleine Reblaus« mit musikalischer Unterhaltung. Der tägliche Besuch des weltweit größten

natürlichen und biologisch aktiven Thermalsees war für alle Teilnehmer obligatorisch. Die Fläche dieses Sees beträgt ca. 4,6 Hektar. Unsere Gruppe fühlte sich wohl im idyllisch gelegenen See bei Badewassertemperaturen von über 30 Grad. Am Mittwoch, dem 16. September gegen 22.00 Uhr ging eine erfolgreiche Ungarnfahrt zu Ende.

Koblenzer Köpfe

Vor 180 Jahren wurde Friedrich Spaeter geboren. Er hat sich um Koblenz große Verdienste erworben. Zu seiner Ehre wurde im Industriegebiet eine Straße nach ihm benannt. – Die Lebensbeschreibungen von 700 weiteren Personen der Stadtgeschichte und Namensgebern von Straßen und Plätzen finden unsere Leser im Heimatbuch »Koblenzer Köpfe« von Wolfgang Schütz (624 Seiten, 600 Abbildungen, 29,80 Euro im Buchhandel). Das »Gölser Blättche« stellt mit freundlicher Genehmigung des Verlages für Anzeigenblätter einige dieser Personen als Leseprobe vor.

Spaeter Friedrich Albert Carl Industrieller

* 11. 10. 1835 in Sulza/Bezirk Weimar
† 9. 7. 1909 in Koblenz

Carl-Spaeter-Straße im Industriegebiet Rheinhafen (seit 12. 4. 1962)

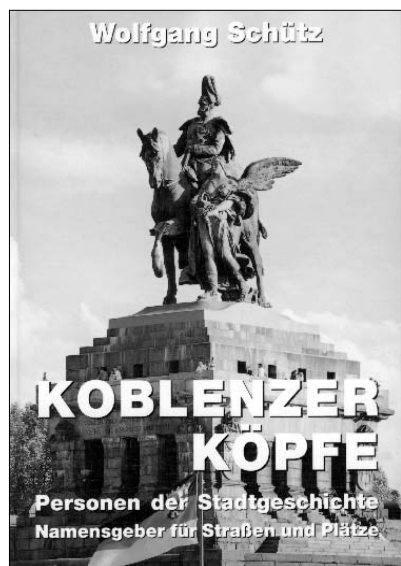
Der Carl-Spaeter-Konzern in Duisburg ist das Werk eines Mannes, der viele Jahre erfolgreich in Koblenz wirkte und 1909 im Alter von 74 Jahren hier verstarb. Das Großunternehmen beschäftigte 1999 rund 2000 Mitarbeiter und erzielte einen Umsatz von 1,8 Milliarden DM. In Koblenz ist es durch die 1934 in Neuendorf gegründete Stoßdämpfer- und Stabilisatorenfabrik Stabilus mit etwa 600 Beschäftigten vertreten. Das Autohaus Hanko am Moselring ist ebenfalls eine 100-prozentige Tochter des Carl-Spaeter-Konzerns. Im Jahr 2000 erhielt es einen modernen Neubau. Nach einer kaufmännischen Ausbildung kam der junge Spaeter 1856 nach Koblenz. Er übernahm die Geschäftsführung der damaligen Spedition Wirth in der Rheinzollstraße. Sie hatte sich auf Binnenschiffahrt spezialisiert. 1875 war er Alleininhaber des Betriebes. Spaeter organisierte Speditionsaufträge für Transporte von Roheisen aus der Sayner Hüt-



te und lieferte Siegerländer Spiegeleisen nach England und Frankreich.

Beim Bau des Suezkanals lieferte Spaeter Schienen aus der Burbacher Hütte im Saarland. Ferner transportierte er Erze aus dem Lahngebiet nach Holland und England. Er trat auch in Geschäftsbeziehungen zur Firma Krupp in Essen. Nach dem deutsch/französischen Krieg 1870/71 kaufte Carl Spaeter eine Zeche und ein Walzwerk. 1880 gründete er in Lothringen die Rombacher Hüttenwerke und etwa gleichzeitig die Veit'schen Magnesitwerke in der Obersteiermark. Sein Name war weit über die Grenzen bekannt.

Für seine Familie baute Carl Spaeter in der Rheinzollstraße 14b ein geräumiges Wohn- und Geschäftshaus. Am gesellschaftlichen und kommunalpolitischen Leben in Koblenz nahm er regen Anteil: Von 1884 bis 1902 war er Präsident der Industrie- und Handelskammer. In dieser Eigenschaft gründete er die



Fortbildungsschulen der Stadt Koblenz. Sechs Jahre gehörte er dem Stadtrat an, ebenso dem Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde und dem Aufsichtsrat der damaligen Mittelrheinischen Bank in Koblenz. Er war beteiligt an der Gründung der städtischen Gas- und Wasserwerke und am Bau der Werftbahn. – Mit wirtschaftlichem Weitblick trat Carl Spaeter für die Kanalisierung der Mosel ein. Die preußische Regierung verlieh ihm wegen seiner Verdienste den Titel Geheimer Kommerzienrat. Auf dem Hauptfriedhof in Koblenz fand er seine letzte Ruhestätte. Das Grabmal ist noch erhalten.



»Gemeinsam sind wir stark!«

Vom Hamburger Fischmarkt grüßt eine kleine Gruppe der Gülser Seemöwen – die Reisetanten – mit »Hummel, Hummel«.

FRISUREN-TREFF
SIE & ER
FÜR DIE GANZE FAMILIE

Teichstraße 9a · 56072 Koblenz-Güls · ☎ (02 61) 40 37 36
Geöffnet: Dienstag-Freitag 8-18 Uhr u. Samstag 8-13 Uhr

ROLLADEN PÜTZ

Sicherheits-Rolladen
Garagentore
Kunststoff-Fenster
Beschattungen • Markisen
Sonnenschutzanlagen
Rolladen-Antriebe
Tor-Antriebe • Haustüren
Vordächer • Innenausbau
Tischlerarbeiten
Parkett • Innentüren

Inhaber:
Reiner Hommen
Tischlermeister (e.Kfm.)
Paulinstraße 137
54292 Trier
Telefon 0651-71 02 70
Planstraße 48
56072 Koblenz-Güls
Telefon 02 61-39 40 15 79
Mobil 01 77-4 15 45 01

rolladenpuetz@arcor.de • www.rolladen-puetz.de

Restaurant Sporthafen
Inhaber M. u. F. RÖRIG

Am Gülser Bootshafen 31 · 56072 Koblenz · Tel. 0261/40300112

Im Herbst und Winter steht Ihnen unser neues
BEHEIZTES ZELT
auf unserer Terrasse zur Verfügung. So können unsere Gäste auch bei schlechtem Wetter draußen sitzen. Raucher lassen wir nicht in der Kälte stehen.

Ab sofort gibt es wieder unseren beliebten
DÖBBEKOCHER
Auch große Gruppen sind willkommen!
Um Voranmeldung wird gebeten!

Gerne nehmen wir jetzt schon Ihre Reservierungen für Advents- und Weihnachtsfeiern entgegen.

FAMILIE RÖRIG UND DAS SPORTHAFEN-TEAM
freuen sich auf ihren Besuch!

• Winterpause vom 21. Dezember – 1. März 2016 •

Wohnen und Wohlfühlen in der Genossenschaft

Lindenstraße 13
56073 Koblenz
Telefon 0261 / 947 30-0
Fax 0261 / 947 30-21

modernes wohnen
KOBLENZ

Wir bieten mehr als nur ein Dach über'm Kopf:

- Besonders schöne und gepflegte Wohnungen in bevorzugten Wohnlagen
- Sicheres Wohnen und günstige Mieten
- Mitbestimmungsrecht
- Gästewohnungen, Mietercafé

malerschieß
MEISTERBETRIEB

Pastor-Busenbender-Str. 36
D-56072 Koblenz

FON 02 61 | 4 65 48
Fax 02 61 | 9 21 81 46
MOBIL 01 73 | 3 68 50 88
MAIL info@malerschuess.de

www.malerschuess.de

Treffen sich zwei Maurer: Meint der eine: »Mann, siehst du schlecht aus! Was ist denn los?« – Antwortet der andere: »Schlepp du mal von morgens 8.00 bis abends 17.00 Uhr zentnerschwere Säcke aus einem Lkw in den fünften Stock!« »Oh, das ist hart. Seit wann machst du das denn?« – »Nächsten Montag fange ich an...«

ABFALL in Güls

Nördliches Güls

Altpapier	26. Oktober
Grünschnitt	16. Oktober
Gelber Sack	16. Oktober
	6. Nov.

Südliches Güls + Bisholder

Altpapier	26. Oktober
Grünschnitt	15. Oktober
Gelber Sack	16. Oktober
	6. Nov.

Impressum

Herausgeber: Ute Ohlenmacher,
Teichstraße 15, 56072 Koblenz-Güls
Auflage: 3400 Exemplare – Kostenlose
Verteilung monatlich an die
erreichbaren Haushalte in Güls und
Bisholder.

Die gestellten Anzeigenvorlagen dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Preisliste 1 ab Januar 2007.

Gezeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Wir danken den Verfassern für die Texte.

Gestaltung: Wilfried Ohlenmacher
Druck: Druckerei Heinrich, Koblenz

Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Gestalten Sie Ihre Zeitung mit.

REWE GÜLS Besser leben. Bargeldlos zahlen mit EC- und Kreditkarte. Nur in teilnehmenden Märkten.

KOBLENZER-HERBSTAKTION
EINEN 6-ER TRÄGER GRATIS

2 KÄSTEN KAUFEN 1 6ER TRÄGER GRATIS

REWE GETRÄNKEMARKT
Planstr. 15-17, 56072 Güls
Mo - Fr 8.00 - 20.00 Uhr
Sa 8.00 - 20.00 Uhr

GÜLSER WEINGALERIE
Planstr. 15-17, 56072 Güls
Mo - Fr 8.00 - 20.00 Uhr
Sa 8.00 - 20.00 Uhr

Elisabeth Meurisch
geb. Palm
* 20. 12. 1931
† 28. 9. 2015

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Verstorbenen sagen wir allen unseren tief empfundenen Dank. Es schmerzt sehr, einen so guten und lieben Menschen zu verlieren. Es tröstet uns aber zu wissen, dass so viele sie gern hatten.

Im Namen aller Angehörigen:
Jürgen, Wolfgang und Bernd Meurisch

Koblenz-Güls, im Oktober 2015

Gölser Döppekoche

Wenn im Herbst der Nordwind weht, die Sommerzeit zu Ende geht, die Kartoffelernte ist eingebracht, dann wird der erste Döppekoche gemacht. Das selbst gemachte Apfelkompott kommt auf den Tisch, und fertig ist unser Gölser Leibgericht. Der Volksmund sagt: »Arme-Leute-Essee«; für uns ist es eine Delikatesse. Auch am Martinstag wir Döppekoche essen, die Martinsgans wird Weihnachten gegessen. Döppekoche zu machen, war früher für die Hausfrau eine Plage. Maschinen übernehmen die meiste Arbeit heutzutage. In den Teig kommen: Kartoffeln, Eier, Brötchen, Milch, Dörrfleisch, Zwiebeln, Gewürze und Öl hinein, dann kommt alles im Bräter in den Ofen rein. Nach 2-3 Stunden bittet die Hausfrau zu Tisch: »Heute gibt es Döppekoche - unser Leibgericht.«

■ Guten Appetit wünscht Hilde Mader

Unsere **Milchreissahne** - getestet von **Johann Lafer's** Juroren. Probieren lohnt sich!

kleins backstiftung

Am Mühlbach 8
56072 Koblenz - Güls
0261 95230700

WINTERDIENST
In den Wintermonaten übernehmen wir gerne Ihre Streupflicht, kompetent und termingerecht

Hausmeister-Service - Alles rund ums Haus
ARIS HALOULAKOS
Telefon 0261/46665 - Handy 0170 5781722

Kirchenchor Güls auf großer Fahrt

Alle zwei Jahre machen sich aktive und inaktive Mitglieder des Kirchenchores »Cäcilia« aus Güls zu einer mehrtägigen Fahrt mit dem Reisebus auf. Dieses Mal war die Stadt Quedlinburg das bevorzugte Reiseziel. Nach einer ausgiebigen Frühstückspause auf der Hinfahrt wurde zunächst ein Zwischenstopp in der Universitätsstadt Göttingen eingelegt. Hier konnten die Sängerinnen und Sänger mit ihren mitgereisten Sangesfreunden die Stadt besichtigen. Anschließend ging es dann auf einer abwechslungsreichen Route durch den Harz in Richtung des anvisierten Reiseziels. Die Stadt Quedlinburg ist UNESCO-Welterbestadt und gehört zu den größten Flächendenkmälern Deutschlands. Dass dieser Titel wirklich verdient ist, zeigte die sehr informative durchgeführte Stadtführung am kommenden Tag. Dadurch konnte die Gölser Reisegruppe den besonderen Charme der tausendjährigen Stadt mit ihren verwinkelten Gassen und etwa 2000 Fachwerkhäusern erkunden und erfahren. Beeindruckend waren für die Mitglieder des Gölser Kirchenchores die vielen Kulturdenkmäler wie das Renaissance-Rathaus, die Stiftskirche und der Burgberg, in der der Sachsenkönig Heinrich 919 die Königskrone empfing. Mit dem Besuch der St.-Mathilden-Kirche war auch die aktive Teilnahme am Wochenendgottesdienst verbunden. Im Rahmen der Messfeier wurden mehrere A-Capella-Gesänge dargeboten. Da Chorleiter Thomas Oster nicht mitfahren konnte, übernahm der Tenor Walter Mockenhaupt den Dirigentenstab und führte den Chor gut durch das abwechslungsreiche Programm. Nachdem an den Folgetagen die Stadt Wernigerode und der Brocken besucht worden waren, machte sich der Gölser Kirchenchor sonntags wieder auf die Rückreise. Nach einem längeren Zwischenstopp in Goslar freute man sich wieder auf die Heimatstadt, die abends müde, aber von den vielen besonderen Eindrücken erfüllt, wieder erreicht wurde.

■ Roland Klein

Kirchenchor »CÄCILIA« Güls



Gelungene Stadtführung: Mit der Bimmelbahn durch die Kaiserstadt Goslar.



Schlechtes Wetter - gute Kleidung.



Ganz entspannt hinauf zum Brocken.



Eine Soubrette wird gekrönt.



Mit der Schmalspurbahn den sagenumwogenen Brockengipfel erreicht.



Der Fremdenführer von Quedlinburg mit vollem Körpereinsatz.



Blumenpflücken während der Fahrt verboten.



Die Butterhanne aus Goslar: »Mit der linken Hand da buttert sie, die rechte am Gesäße, so macht man hierzuland den guten Harzer Käse.«